

Verlegeanleitung

Diese Anleitung ist für folgende **SPORTEC®** - Produkte gültig: **Base-20 FR**, **Base FR**, **Base MS** und **Style**.

1. Untergrund

Der Untergrund ist vor der Verlegung gemäß nationaler Norm (DIN 18365) zu prüfen und zu bewerten.

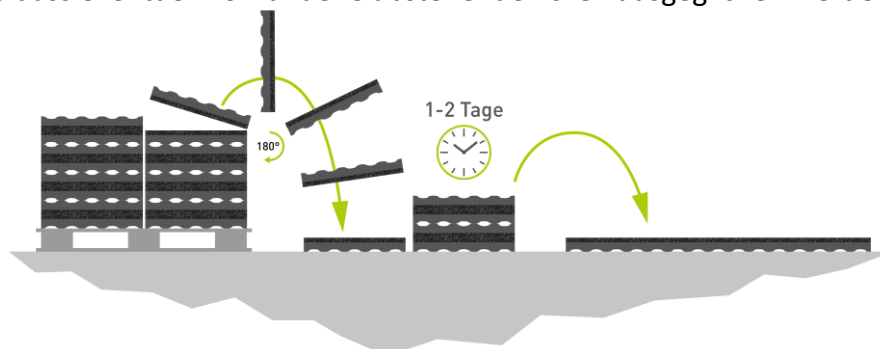
Als Untergrund eignen sich bspw. Asphalt, Beton oder Estrich. Der belegereife Untergrund muss druck- und zugfest, eben, dauerhaft trocken, tragfähig, sauber und frei von Verschmutzungen und Rissen. Beim Einsatz im Schwerhandeltbereich vorab die Eignung des Untergrundes für die vorgesehenen Lasten prüfen und gegebenenfalls den Untergrund vorbereiten. Der Untergrund muss die Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen nach DIN 18202 einhalten (erhöhte Anforderungen = max. 3 mm Abweichung auf einer Strecke von 1 Meter). Leichte Unebenheiten sind mit einer geeigneten nivellierfähigen Spachtelmasse auszubessern.

Wenn zusätzlicher Kraftabbau erforderlich ist, kann eine geeignete Elastiklage wie zum Beispiel **SPORTEC® team cup X** verwendet werden. Nicht geeignet sind weiche Untergründe wie Sand, da hier die Platten nicht sicher aufliegen können.

2. Vorbereitung

Der Untergrund ist vor Beginn der Verlegung gründlich zu fegen und zu reinigen.

Die Platten vor der Verlegung von der Palette ab stapeln, lose auf den Boden legen und 1-2 Tage zur Akklimatisierung dort lagern, wo sie verlegt werden sollen. Dabei immer kleine Stapel von ca. 4-6 Platten mit der Unterseite (genoppte Seite) nach außen übereinanderlegen, um die Oberfläche der Platten vor Verschmutzungen oder Kratzern zu schützen, so dass eventuell vorhandene abstehende Ecken ausgeglichen werden.



Die Temperatur für Lagerung und Verlegung von **SPORTEC®** Platten sollte zwischen 10°C und 25°C liegen. Zur Vereinfachung der Verlegung kann eine Kreidelinie gezogen werden (mit Schlagschnur).



Erstellen von Kreidelinien als Verlegehilfe und verlegen entlang dieser Linie

3. Verlegung

Die Art der Verlegung unterscheidet sich bei den einzelnen Platten und ist abhängig davon, welche Plattengröße verlegt werden soll. Untenstehend sind die Verlegeschritte daher in Kapitel **a)** und **b)** unterteilt. Im Teil **c)** sind allgemeine Hinweise zusammengefasst, die für alle Plattengrößen gelten. **Grundsätzlich** wird bei allen Plattengrößen die Verlegung im T-Verbund empfohlen, also mit versetzten Platten in jeder zweiten Reihe wie unter **a)** beschrieben, um hier einen möglichst stabilen und homogenen Plattenverbund zu erhalten.

Bitte beachten Sie: Die **SPORTEC® base-20 FR** Platten werden ohne Steckverbinder hergestellt und ausgeliefert, daher können für die Installation dieser 20mm Platten die Hinweise in den nachfolgenden Kapiteln, beziehungsweise auf die Richtung der Steckverbinder, ignoriert werden. Die restlichen Verlegehinweise, wie unten für die 1000 x 1000mm Platten beschrieben, sind weiterhin gültig.

a) Verlegung von Platten in 500/500 mm, 1000/500 mm und 1000/1000 mm

Die erste Platte an die Wand / Randeinfassung legen und dann mit der Verlegung starten. Gegebenenfalls ist vorher eine gerade Kante für das saubere Anlegen der Platten an einer Wand oder im Raum herzustellen. Bei Rundungen und Kanten die Platten in die jeweilige Form zuschneiden und die Platte an dieser Stelle bündig anlegen.



Verlegung der Platten entlang einer graden Wand mit den Steckverbindern nach vorne

Sicherheitsbeläge

Verlegeanleitung Nr. VA04 - R - 03

Stand: Februar 2026

Zu Beginn der Verlegung entlang der Randeinfassung oder Kante Platte an Platte nebeneinanderlegen, so dass keine Fuge zwischen den Platten gelassen wird und die Steckverbinder nach vorne abstehen. Die zweite Plattenreihe um eine halbe Platte versetzt beginnen, so dass die Platten im T-Fugen Verbund verlegt werden können. Die Platten mit den mitgelieferten Steckverbindern zusammenstecken.

Es kann zur Orientierung eine Hilfslinie/Kreidelinie (mit Schlagschnur) gezogen werden.



Die zweite Reihe um eine halbe Platte versetzt beginnen; Zuschnitt einer Rundung

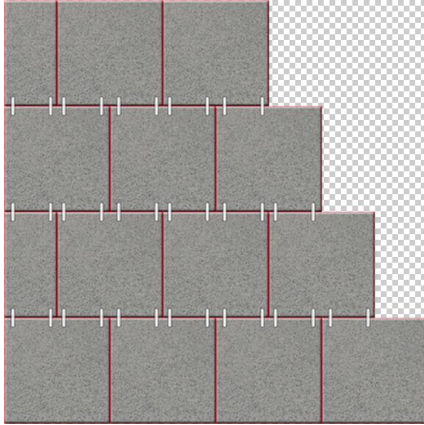
Beim Verlegen darauf achten, dass keine Fugen oder Spalte zwischen den einzelnen Platten entstehen. Dazu mit Hilfe eines (Gummi)-Hammers die Lücken schließen damit die Platten bündig aneinander liegen.



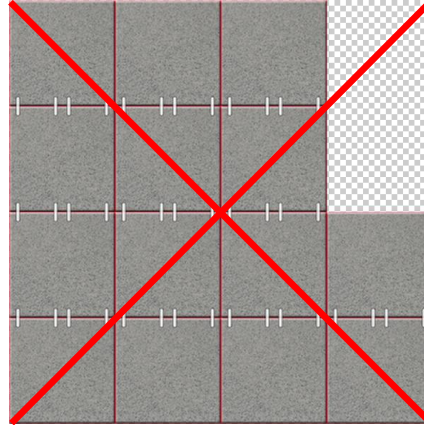
Schließen von Lücken mit einem Hammer

Diese Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst! Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.
Die jeweils aktuelle, gültige Fassung ist abrufbar unter www.kraiburg-relastec.com/sportec

Seite 3 von 7



Richtige Verlegung im T-Verbund;

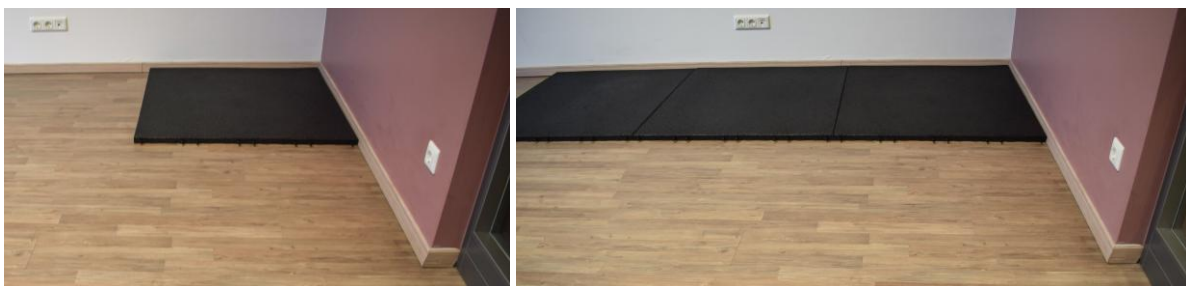


falsche Verlegung im Schachbrettmuster

b) Alternative Verlegung von Platten in 1000/1000 mm

Die erste Platte an die Wand / Randeinfassung legen und dann mit der Verlegung starten. Gegebenenfalls ist vorher eine gerade Kante für das saubere Anlegen der Platten an einer Wand oder im Raum herzustellen.

Bei Rundungen und Kanten die Platten in die jeweilige Form zuschneiden. Zu Beginn der Verlegung entlang einer Randeinfassung oder Kante Platte an Platte nebeneinanderlegen, so dass keine Fuge zwischen den Platten gelassen wird und die Steckverbinder nach vorne abstehen. Die zweite Plattenreihe wird dann identisch zur ersten mit einer ganzen Platte begonnen und dann Platte neben Platte gelegt, so dass ein Kreuz-Verbund (Schachbrett) entsteht. Hier kann zur Orientierung eine Hilfslinie/Kreidelinie (mit Schlagschnur) gezogen werden.



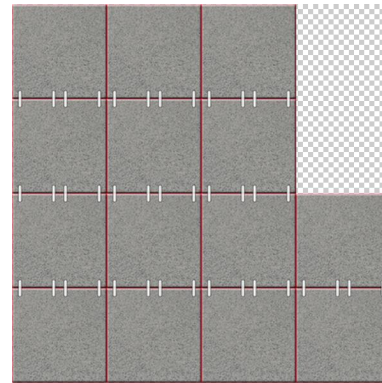
Verlegung der Platten entlang einer graden Wand mit den Steckverbindern nach vorne



Die zweite Reihe mit den Platten genauso beginnen und fortfahren; Platte neben Platte legen



Platten zusammendrücken;



Verlegung der Platten im Schachbrettmuster

c) allgemeines zur Verlegung

Bei Gummiplatten kann es aufgrund der Elastizitätstoleranzen gelegentlich vorkommen, dass sich die Abmessungen einer Platte von denen der umgebenden unterscheiden und nicht bündig mit ihnen übereinstimmen.

Wenn dies der Fall ist und ein zusätzlicher Druck zum Zusammenpressen aller umgebenden Platten nicht hilft, sollte die Platte beiseitegelegt werden und stattdessen eine andere verwendet werden, so dass damit das bestmögliche Erscheinungsbild gefunden wird. Dazu ist ein Video bereitgestellt, QR-Code rechts scannen.

Die betreffende Platte kann dann an anderer Stelle verwendet werden, wo eine bessere Passform möglich ist, oder am Ende der Fläche bzw. an einer Kante, wo ein Zuschneiden erforderlich ist.

Video:



Beim Verlegen darauf achten, dass keine Fugen oder Spalte zwischen den einzelnen Platten entstehen. Dazu mit Hilfe eines (Gummi)-Hammers die Lücken schließen damit die Platten bündig aneinander liegen, oder die Platte wie oben beschrieben austauschen.

Die gesamte Fläche muss zu allen Seiten fixiert sein, damit sich die Platten nicht bewegen können. Bei offenen Kanten sollten die **SPORTEC® edge- & corner ramps** verwendet werden oder eine Fixierung durch eine Metallleiste hergestellt werden.

Diese Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst! Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Die jeweils aktuelle, gültige Fassung ist abrufbar unter www.kraiburg-relastec.com/sportec



Verwendung von Rand- und Randeckprofilen; Einfassung aus Metall

4. Versiegelung

Grundsätzlich werden die mit **SPORTEC®** Platten verlegten Fläche nicht versiegelt.

5. Wichtige Hinweise

Für die Prüfung des Untergrundes sowie Bodenbelagsarbeiten gelten die jeweiligen nationalen Normen wie bspw. DIN 18365 und DIN 18202, sowie die Hinweise des TKB-Merkblatts 8.

Die Verlegung ist, wenn möglich, an einem Arbeitstag durchzuführen damit die Verlegung der Platten unter annähernd gleichen Bedingungen erfolgt.

Bei der Kalkulation des benötigten Materialbedarfes mit einem **Verschnitt** von **3%** rechnen.

SPORTEC® Platten **bis 30mm** Dicke lassen sich neben der Stichsäge, Handkreissäge oder Bandsäge auch mit einem scharfen Cutter in die gewünschte Form bringen.

Bei **SPORTEC®** Platten **über 30 mm** Dicke ist der Gebrauch eines Cutters nicht mehr ratsam, da das Material nun zu stark ist, um es sauber und sicher per Hand zu schneiden. Hier wird der Einsatz einer Handkreissäge (mind. 1400 Watt, 5500 U/min und 67 mm Schnitttiefe) mit grober Zahnung empfohlen, um präzise und saubere Schnitte zu gewährleisten. Alternativ kann hier auch wieder eine Bandsäge oder auch eine Stichsäge- (geeignete Blätter = Bosch T345XF/T313AW in Verbindung mit einer hohen Hubzahl) verwendet werden, wobei auf eine stabile Fixierung der Platte zu achten ist, da sich durch die Schnittbewegung sonst Schwingungen im Material auf das Sägeblatt übertragen können, was zu ungenauen Schnitten oder einem Verziehen des Blatts führen kann.

Für den Einsatz der Platten im Schwerhantelbereich ist vorab zu prüfen, ob der Untergrund für die vorgesehenen Lasten geeignet ist, welche bei dieser Anwendung zum Einsatz kommen können. Bei Unklarheiten ist gegebenenfalls ein Bauexperte hinzuzuziehen und der Untergrund entsprechend vorzubereiten.

Diese Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst! Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Die jeweils aktuelle, gültige Fassung ist abrufbar unter www.kraiburg-relastec.com/sportec

Für die Verlegung benötigte Werkzeuge:



Handschuhe



Maßband



Cutter



Schlagschnur



Stichsäge



Kreissäge



Bandsäge

Die Platten lassen sich problemlos wieder abbauen, stapeln und bei Bedarf erneut aufbauen. Hier allerdings darauf achten, dass beim Wiederaufbau der Fläche im T-Fugen Verbund verlegt wird und die Platten mit den Steckverbindern verbunden werden.

Bei Beanstandungen bezüglich falsch gelieferter Ware, fehlerhafter Ware, falscher Liefermengen oder sonstigen möglichen Fehlern ist die Ware sofort zu beanstanden und der Einbau ist sofort zu unterbrechen. Eine Reklamation ist nur im unverarbeiteten Zustand unter Angabe der Produktions-Charge möglich. Diese ist wie unten zu sehen auf einem Etikett auf der Unterseite der Platte aufgedruckt.



Chargen-Aufkleber auf der Plattenunterseite

DISCLAIMER:

Mit unseren Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Gewissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis kann KRAIBURG RELASTE C im Einzelfall jedoch wegen der Vielzahl an Verwendungsbeispielen und außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs-, Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen für seine **SPORTEC®** Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche sind durchzuführen. Unser technischer Kundenservice steht Ihnen gerne zur Verfügung.